

Fach	Abgabenordnung	Gesamtstunden	38	Grundstudium 2A
		Unterrichtsstunden	34	Klausurstunden 4

Lernziele	Lehrinhalt	LVS	
<p>Die Studierenden sollen umfassend die Arten, Regelungsgegenstand und Wirksamkeit von Verwaltungsakten beherrschen und auf unbekannte Sachverhalte praxisgerecht anwenden können ⁽³⁾</p> <p>Die Studierenden sollen die Verwaltungsakte unter dem Blickwinkel der einzelnen Korrekturatbestände einordnen können, die Tatbestandsmerkmale und unterschiedliche Struktur der einzelnen Korrekturatbestände beherrschen und auf unbekannte Sachverhalte anwenden können ⁽³⁾</p>	<p>1 Steuerverwaltungsakte</p>	2	
	1.1	Begriff § 118 AO Arten Form Wirksamkeit § 124 AO	
	1.2	Nebenbestimmungen § 120 AO	
	1.3	Rechtswidrigkeit von Verwaltungsakten Folgen der Nichtigkeit § 125 AO und Rechtswidrigkeit §§ 126, 127 AO	
	2 Korrektur von Steuerverwaltungsakten		
	2.1	System der Korrektur von Steuerbescheiden und ihnen gleichgestellten VA'en §§ 172, 164 165 AO	1
		Steuerfestsetzung unter Vorbehalt der Nachprüfung und Änderung, § 164 AO	1
	2.2	Änderung bei vorläufiger Steuerfestsetzung § 165 Abs.2 AO	2
	2.3	Änderung bei Zustimmung des Steuerpflichtigen § 172 Abs.1 S.1 Nr.2a AO	2
	2.4	Änderung bei sachlich unzuständiger Behörde § 172 Abs.1 Nr.2b AO	
2.5	Änderung bei Einsatz unlauterer Mittel	1	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>Die Studierenden sollen im Zusammenhang mit Schreib- und Rechenfehlern die Grundzüge der offenbaren Unrichtigkeit verstehen. ⁽³⁾</p> <p>Die Studierenden sollen materielle Fehler von Fehlern, die zu einer eigenständigen Korrektur führen, unterscheiden können und die Möglichkeiten der Mitberichtigung auf konkrete und auch unbekannte Fälle sachgerecht anwenden können ⁽³⁾</p> <p>Die Korrekturmöglichkeit von sonstigen Verwaltungsakten wird hier nur überblicksmäßig angesprochen aber nicht vertieft ⁽¹⁾</p>	<p>§ 172 Abs.1 S.1 Nr.2c AO</p>	<p>4</p>
	<p>2.6 Änderung wegen nachträglich bekannt gewordener Tatsachen § 173 AO</p>	<p>2</p>
	<p>2.7 Änderung wegen Schreib- oder Rechenfehlern in der Steuererklärung, § 173a AO bzw. bei Erlass des VA, § 129 AO</p>	<p>2</p>
	<p>2.8 wegen widerstreitender Steuerfestsetzung § 174 AO</p>	<p>3</p>
	<p>2.9 Folgeänderung aufgrund Grundlagenbescheides § 175 Abs.1 S.1 Nr.1 AO</p>	
	<p>2.10 Änderung wegen eines rückwirkenden Ereignisses § 175 Abs.1 S.1 Nr.2 AO</p>	
	<p>2.11 Änderung aufgrund Datenübermittlung Dritter, § 175b AO</p>	
	<p>2.12 Beachten des Vertrauensschutzes § 176 AO</p>	<p>3</p>
	<p>2.13 Mitberichtigung materieller Fehler § 177 AO</p>	
	<p>2.14 Korrektur sonstiger Verwaltungsakte (Hinweise)</p>	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	<p data-bbox="667 577 954 618">3 Übungen</p> <p data-bbox="667 792 1230 833">4 Bearbeiten der Lehrgangsklausur</p> <ul data-bbox="667 1084 1262 1379" style="list-style-type: none">- unterrichtsbegleitende Arbeitsblätter mit Übersichten, Beispielen und Aufgaben- gesonderte Übungsaufgaben zur Verarbeitung behandelte Lehrinhalte- eigenständig zu bearbeitende Hausaufgaben zur Vertiefung der behandelten Lehrinhalte	<p data-bbox="1331 577 1362 618">11</p> <p data-bbox="1331 837 1362 878">4</p>

Fach	ASV (36 LVS)	Gesamtstunden	36	Grundstudium 2 A
	Umgang mit Veränderungen, Innovationen und Problemlösung	Unterrichtsstunden	36	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt (Intensität)	LVS
<p>Die Teilnehmenden können aus den vermittelten Lerninhalten Handlungsstrategien ableiten und diese anwenden (z.B. in Diskussionen, Rollenspielen / Praxisimulationen, Projektarbeiten, Übungen, Präsentationen etc...).</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein Bewusstsein für Veränderungsprozesse in Gesellschaft und Verwaltung - haben ein Bewusstsein für die eigene Veränderungsbereitschaft - Kennen Instrumente zum Selbstmanagement - kennen Grundlagen der Gestaltung von Veränderungsprozessen - können Veränderungen in sozialen Systemen (z.B. Finanzverwaltung) mittels systemischer Modelle analysieren und planen. - beteiligen sich kritisch & konstruktiv an Veränderungsprozessen - erkennen Probleme und können deren Lösungsbedarf einschätzen - kennen die Notwendigkeit kreativen Denkens und Möglichkeiten der Ideenverwaltung in der Finanzverwaltung - setzen sich mit der Bedeutung des kreativen Prozesses auseinander - kennen Methoden der Ideenfindung, Problemlösung und können diese anwenden - können den Zusammenhang 	<p>1 Veränderungsprozesse in Gesellschaft und Verwaltung (1)</p> <p>1.1 Digitalisierung</p> <p>1.2 Demografischer Wandel</p> <p>2 Veränderungen und Innovationen in der Finanzverwaltung (2)</p> <p>2.1 Veränderungen und deren Zielsetzungen in der Finanzverwaltung z. B. RMS, E-Akte, NACHDIGAL, RABE etc...</p> <p>2.2 Nutzen, Methoden und Instrumente des innovativen Denkens in der Finanzverwaltung z.B. zur Ideenfindung für neue Lösungen für veränderte Anforderungssituationen.</p> <p>2.3 Planung und Ablauf von Veränderungsprozessen</p> <p>3 Problembewältigung und Neue Arbeitsformen (2)</p> <p>3.1 Erkennen und Bewerten von Problemen</p> <p>3.2 Kreativer Prozess und Problemlösungszyklus</p> <p>3.2.1 Individuelle Problemlösung & Problemlösung in Gruppen</p> <p>4 Individueller Umgang mit Veränderungen (3)</p> <p>4.1 Eigene Einstellung zu Veränderungen</p> <p>4.2 Umgang mit Stress</p> <p>4.2.1 Stressoren und Ressourcen</p> <p>4.3 Das Stressmodell nach Lazarus</p> <p>4.3.1 Das Ampelmodell nach Kaluza</p> <p>4.3.2 Individuelle Stressverstärker</p> <p>4.4 Zeit- / Selbstmanagement in Studium und Berufspraxis</p>	<p>2</p> <p>10</p> <p>10</p> <p>14</p>

ASW G2A

Stand: 06/22

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>zwischen Veränderungen und Stress herstellen und individuelle Maßnahmen zur Stressbewältigung ableiten</p> <ul style="list-style-type: none">- können aufbauend auf den o.a. Grundlagen anhand einer gegebenen Situation Handlungsmöglichkeiten aufzeigen	<p>4.5 Individuelle Maßnahmenplanung zum Umgang mit Stress unter Anwendung von Zeitplanungsinstrumenten und Problemlösetechniken (4)</p>	

Fach	Bewertung	Gesamtstunden 28	Grundstudium 2 A
	Bewertungsrecht, Erbschaftsteuer, Grunderwerbsteuer	Unterrichtsstunden 24	Klausurstunden 4

Lernziele		Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen	1	Grundbesitzbewertung	5
- die unterschiedlichen Bewertungsverfahren für bebaute Grundstücke kennen und zutreffende Wertermittlungen durchführen können ⁽³⁾	1.1	Bewertung im Sachwertverfahren §§ 189 - 191 BewG	
	1.1.1	Ermittlung des Gebäudesachwerts §§ 189, 190 BewG	
	1.1.2	Ermittlung der Regelherstellungskosten	
	1.1.3	Alterswertminderung	
	1.1.4	Wertzahlen § 191 BewG	
	1.1.5	Ermittlung des Bodenwerts	
	1.1.6	Bewertung der Außenanlagen	
- Sonderfälle der Grundbesitzbewertung ausgehend von den zivilrechtlichen Grundlagen kennen und die Bewertung in verschiedenen Fallgestaltungen durchführen können ⁽²⁾	1.2	Bewertung in Erbbaurechtsfällen §§ 192 - 194 BewG	
	1.2.1	Begriff des Erbbaurechts	
	1.2.2	Bewertung des Erbbaurechts § 193 BewG	
	1.2.3	Bewertung des Erbbaugrundstücks § 194 BewG	
	1.3	Grundstücke im Zustand der Bebauung § 196 BewG	
	1.3.1	Anwendungsfälle	
	1.3.2	Wertermittlung	
- unter Einbeziehung der im Ertragsteuerrecht erlangten Kenntnisse den für die ErbSt benötigten Betriebsvermögenswert sachgerecht im ver-	2	Betriebsvermögen Ermittlung des Betriebsvermögenswerts für Einzelunternehmen	4

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	<p>Die Lehrinhalte werden begleitet durch:</p> <ul style="list-style-type: none">- Arbeitsunterlagen als unterrichtsbegleitende Kombination von Lehrinhalten und Übungen- Übungsaufgaben zur Verarbeitung und Vertiefung eines ausgewählten Stoffgebietes- Hausaufgaben zur eigenständigen Bearbeitung als Vertiefung der bisher behandelten Lehrinhalte	

Fach	Bilanzsteuerrecht	Gesamtstunden	34	Grundstudium 2 A
		Unterrichtsstunden	30	Klausurstunden 4

Lernziele		Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen die Umsetzung berichtigter Bilanzen in das Buchführungswerk der betroffenen und darauf folgenden Perioden kennen lernen ⁽²⁾	1	Buchführungstechnik	3
	1.1	Berichtigungsbuchungen	
	1.2	Bilanzzusammenhang mit Kapitalgleichung	
Die Studierenden sollen die wesentlichen Zuordnungsprinzipien von Vermögen und Schulden und den formalen Ausweis in der Bilanz kennen lernen ⁽²⁾	2	Bilanzierung / Ansatzvorschriften (§ 252 HGB)	6
	2.1	Bilanzierungsgrundsätze	
	2.1.1	Vollständigkeit	
	2.1.2	Bilanzklarheit und Bilanzwahrheit	
	2.1.3	Realisationsprinzip, Vorsichtsprinzip, Imparitätsprinzip	
	2.1.4	Maßgeblichkeit der Handelsbilanz (§ 5 Abs. 1 EStG)	
	2.1.5	Bilanzierungsgebote	
	2.1.6	Bilanzierungsverbote	
	2.1.7	Bilanzierungswahlrechte	
	2.1.8	Stichtagsprinzip/Wertaufhellung	
Die Studierenden sollen die Grundlagen der Inventur und des Jahresabschlusses anhand von Übungsfällen kennen lernen und auf konkrete Fälle sach- und formgerecht übertragen können ⁽³⁾	3	Bilanzierung / Bewertung	3
	3.1	Grundsatz der Einzelbewertung (§ 252 Abs. 1 HGB)	
	3.2	Gruppenbewertung (§ 240 Abs. 4 HGB)	
	3.3	Bewertungsmaßstab (§ 253 HGB; § 6 Abs. 1 EStG)	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>Die Thematik der Anzahlungen soll sachgerecht in die Struktur der periodengerechten Gewinnermittlung eingeordnet werden können ⁽²⁾</p> <p>Die Studierenden sollen die Grundsätze der Verlagerung bzw. Verschiebung der Besteuerung von aufgedeckten stillen Reserven kennen lernen ⁽²⁾</p>	3.3.1 Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB) 3.3.2 Boni 3.3.3 Durchschnittswert (§ 240 Abs. 4 HGB) 3.3.4 Teilwert (§ 6 Abs. 1 EStG)	
	4 Anzahlungen	2
	5 Rücklage nach § 6 b EStG (ohne § 6 b Abs. 10 EStG)	5
	6 Übungen zum Lehrstoff	11
	7 Bearbeiten der Klausur	4
	Die Lehrinhalte werden begleitet durch: - Arbeitsunterlagen - Übungsaufgaben - Hausaufgaben	

Fach	Wirtschaftswissenschaften	Gesamtstunden	47	Grundstudium 2A
	Finanzwissenschaft	Unterrichtsstunden	45	Klausurstunden 2

Lernziele		Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden sollen	1	Einführung	6
- die Einteilung und Anwendungsbereiche der Wirtschaftswissenschaften kennen und die Finanzwissenschaft einzuordnen wissen ⁽¹⁾	1.1	Abgrenzung der Wirtschaftswissenschaften	
	1.2	Gütermärkte, Knappheitsphänomene	
	1.2.1	private Güter	
- die Kernelemente staatlichen Wirtschaftens verstehen und das Wesen der Problematik öffentlicher Güter begreifen ⁽²⁾	1.2.2	öffentliche Güter	
	1.3	Ziele der FiWi (Staatsbegriff)	
	1.3.1	Stabilisierungsziele (magisches Viereck)	
	1.3.2	Verteilungsziele	
	1.3.3	Allokationsziele	
- den Begriff der Effizienz kennen lernen ⁽¹⁾	1.4	ökonomisches Prinzip	
- die volkswirtschaftlichen Stromgrößen in Form des Wirtschaftskreislaufs sowie in der Kontendarstellung des ESVG darstellen und den Staatssektor richtig in das ESVG einordnen können ⁽³⁾	2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	6
	2.1	Wirtschaftskreislauf in Kontenform	
	2.1.1	Darstellung	
	2.1.2	Erweiterter Wirtschaftskreislauf	
	2.2	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)	
- das Steuer-Transfer-System als wichtigstes Instrument der sozialstaatlichen Umverteilung verstehen ⁽²⁾	2.2.1	Produktionskonto und Produktionswert	
	2.2.2	Bruttoinlandsprodukt und Einkommensgrößen	
- die Rechengröße BIP und Volkseinkommen ermitteln ⁽³⁾	2.2.3	Nominale und reale Größen	
	2.2.4	Drei Berechnungsarten des BIP	

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Ziele der Wirtschaftspolitik verstehen ⁽²⁾ - Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft sowie die Pfeiler der sozialen Marktwirtschaft kennen ⁽²⁾ - Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage und die Preisbildung in Abhängigkeit der jeweiligen Marktform verstehen ⁽²⁾ - Gründe für staatliches Eingreifen benennen und argumentativ unterlegen können ⁽²⁾ - Marktkonformität als Kriterium für staatliche Eingriffe in die Wirtschaft kennen ⁽¹⁾ 	<p>3</p> <p>3.1</p> <p>3.2</p> <p>3.3</p> <p>3.4</p> <p>3.5</p> <p>3.6</p>	<p>Ordnungspolitik</p> <p>soziale Marktwirtschaft</p> <p>Annahmen des vollkommenen Marktes</p> <p>Preisbildung auf Märkten</p> <p>Marktunvollkommenheiten</p> <p>Wettbewerbspolitik</p> <p>Marktkonformität</p>	<p>5</p>
<ul style="list-style-type: none"> - die wirtschaftspolitische Bedeutung einer unabhängigen Geldpolitik verstehen ⁽¹⁾ - den Mechanismus der Geldschöpfung verstehen ⁽²⁾ - die geldpolitischen Ziele und Mittel der EZB ordnen und verstehen ⁽²⁾ - aktuelle Maßnahmen zur Regulierung der Finanzmärkte diskutieren können ⁽¹⁾ 	<p>4</p> <p>4.1</p> <p>4.2</p> <p>4.3</p> <p>4.4</p> <p>4.5</p>	<p>Geldpolitik</p> <p>Unabhängigkeit der Zentralbank (EZB)</p> <p>Geldkreislauf und Geldschöpfung</p> <p>Geldpolitische Ziele und Instrumente</p> <p>Finanzmarktregulierung und Sicherung der Währung</p> <p>Geldmengenwachstum und Inflation</p>	<p>6</p>
<ul style="list-style-type: none"> - die öffentlichen Abgaben und ihre Wirkungen richtig zuordnen können ⁽²⁾ - die Steuertarife kennen und beschreiben können ⁽³⁾ - die Wirkung der Besteuerung verstehen und auf die 	<p>5</p> <p>5.1</p> <p>5.1.1</p> <p>5.1.2</p> <p>5.1.3</p>	<p>Budgetpolitik</p> <p>öffentliche Einnahmen</p> <p>Entwicklung (Steuerschätzung)</p> <p>Arten, öffentliche Abgaben</p> <p>Einteilung der Gebühren und Beiträge</p>	<p>4</p>

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
einzelnen Steuerarten anwenden können ⁽³⁾	5.1.4	Einteilung der Steuern	
		Steuerrechtfertigungslehre Steuerwirkungslehre Steuertariflehre	
- die Ausgabenentwicklung öffentlicher Haushalte erklären können und Reformansätze kennen ⁽²⁾	5.2	Öffentliche Ausgaben	
	5.2.1	Entwicklung (Wagner'sches Gesetz)	
- die Wirkungen öffentlicher Ausgaben verstehen ⁽²⁾	5.2.2	Arten, Wirkungen Personalquote Subventionen und Transferquote Investitionsquote Zinsquote	2
- den Schuldenstand der verschiedenen öffentlichen Haushalte kennen ⁽¹⁾	5.3	öffentliche Verschuldung	4
- Sinn und Grenzen öffentlicher Verschuldung begründen können ⁽²⁾	5.3.1	Gesamtverschuldung	
- aktuelle Entwicklungen im Zuge der Schuldenkrise diskutieren können ⁽²⁾	5.3.2	Nettoneuverschuldung im Bund im Freistaat Bayern	
	5.3.3	Schuldenbremse	
	5.3.4	Konvergenzkriterien	
	5.3.5	Stabilitäts- und Wachstumspakt	
	5.3.6	Bonität und Länderrating	
	5.3.7	Staatsbankrott und IWF	
- Stabilisierung und Wachstum als wirtschaftspolitische Ziele begründen können ⁽²⁾	6	Konjunktur- und Wachstums- politik	4
	6.1	Konjunkturschwankungen und Trends	
	6.2	Multiplikator	
	6.3	Stabilisierungspolitik	
	6.3.1	nachfragetheoretisch	
	6.3.2	angebotstheoretisch	
	7	Übungen und Klausurvorbereitung	8

FiWi G2A
Stand: 06/22

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	8 Bearbeiten der Klausur	2

Fach	Gesellschaftsrecht	Gesamtstunden	30	Grundstudium 2A
	Besteuerung der Gesellschaften	Unterrichtsstunden	30	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt		LVS
Die Studenten sollen:	1	Einführung Unterrichtsmaterial für den gesamten Stoff: Unterrichtssammlung für den gesamten Stoff	2
	1.1	Überblick über die Gesellschaftsarten	
	1.2	Rechtsgrundlagen	
- die BGB-Gesellschaft als Grundform der Personengesellschaft genau vorgestellt bekommen und danach in der Lage sein, Fälle, die sowohl das Innen- als auch das Außenverhältnis betreffen, zu lösen ⁽³⁾	2	Personengesellschaften	5
	2.1	Gesellschaft bürgerlichen Rechts § 705 BGB	
	2.1.1	Zweck i.S.v. § 705 BGB	
	2.1.2	Gründung	
	2.1.3	Geschäftsführung § 709 BGB Vertretung § 714 BGB	
	2.1.4	Gesellschaftsvermögen § 718 BGB	
	2.1.5	Haftung § 128 HGB analog	
	2.1.6	Gewinn- und Verlustbeteiligung § 721 BGB	
- die Besonderheiten der OHG kennen lernen ⁽²⁾	2.1.7	Eintritt	
	2.1.8	Ausscheiden / Wechsel eines Gesellschafters § 738 BGB	
	2.1.9	Tod eines Gesellschafters § 727 BGB	
	2.1.10	Auflösung §§ 723 ff. BGB	
	2.2	Offene Handelsgesellschaft § 105 Abs.1 HGB	3
	2.2.1	Zweck § 105 HGB	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>- die Besonderheiten der KG verstehen. Hierbei sollen die Auswirkungen von Einlagen und deren Rückerstattung auf die Haftung verstanden werden ⁽³⁾</p>	<p>2.2.2 Gründung §§ 105 Abs.3 HGB, 705 BGB</p> <p>2.2.3 Geschäftsführung §§ 114 ff. HGB Vertretung §§ 125, 126 HGB</p> <p>2.2.4 Gesellschaftsvermögen § 124 HGB</p> <p>2.2.5 Haftung §§ 124, 128 HGB</p> <p>2.2.6 Gewinn- und Verlustbeteiligung §§ 120, 121 HGB</p> <p>2.2.7 Eintritt § 130 HGB, § 128 HGB</p> <p>2.2.8 Ausscheiden / Wechsel eines Gesellschafters § 160 HGB</p> <p>2.2.9 Tod eines Gesellschafters § 131 Abs.3 HGB</p> <p>2.2.10 Auflösung §§ 131 ff. HGB</p>	3
<p>- den Unterschied der stillen Gesellschaft zu den offenen Gesellschaften begreifen ⁽²⁾</p>	<p>2.3 Kommanditgesellschaft § 161 HGB</p> <p>2.3.1 Zweck</p> <p>2.3.2 Gründung §§ 161 Abs.2, 105 Abs.3 HGB, 705 BGB</p> <p>2.3.3 Komplementär / Kommanditisten</p> <p>2.3.4 Gesellschaftsvermögen § 161 Abs.2, 124 HGB</p>	
<p>- die Besonderheiten der Partnerschaftsgesellschaft vorgestellt bekommen ⁽¹⁾</p>	<p>2.3.5 Kontrollrechte des Kommanditisten § 166 HGB</p> <p>2.3.6 Haftung</p> <p>2.3.6.1 des Komplementärs §§ 161 Abs.2, 128 HGB</p>	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>- die gesetzgeberische Überlegung, die der Regelung des § 15 I Nr.2 EStG zu Grunde liegt, begreifen und in der Lage sein, Fälle zu lösen, die die Voraussetzungs- als auch die Rechtsfolgenseite zum Gegenstand haben ⁽²⁾</p> <p>- die einzelnen Gesellschaftstypen im Zusammenhang mit § 15 Abs.1 Nr.2 EStG vorgestellt bekommen und hierbei die Bedeutung der zivilrechtlichen Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag für die steuerliche Behandlung erkennen ⁽³⁾</p>	<p>3</p> <p>Personenzusammenschlüsse und Mitunternehmerschaften</p> <p>3.1 Steuerliche Bedeutung der Mitunternehmerschaft § 15 Abs.1 Nr.2 EStG</p> <p>3.1.1 Stellung der Personengesellschaft</p> <p>3.1.2 Stellung der Gesellschafter</p> <p>3.2 Begriff der Mitunternehmerschaft i.S.v. § 15 Abs.1 Nr.2 EStG</p> <p>3.2.1 Mitunternehmerisiko</p> <p>3.2.2 Mitunternehmerinitiative</p> <p>3.3 Einkünfte der Mitunternehmerschaft</p> <p>3.3.1 Einkunftserzielungsabsicht</p> <p>3.3.2 Bestimmung der Einkunftsarten</p>	<p>4</p>
	<p>4</p> <p>Mitunternehmerschaft im Rahmen einzelner Personenzusammenschlüsse</p> <p>4.1 BGB-Gesellschaften § 705 BGB, § 15 Abs.1 Nr.2 EStG</p> <p>4.1.1 Innengesellschaft § 230 HGB, § 15 Abs.1 Nr.2 EStG</p> <p>4.1.2 Unterbeteiligung</p> <p>4.1.3 Sozietäten § 18 Abs.4 S.2 EStG</p> <p>4.1.4 Praxisgemeinschaften § 18 Abs.4 S.2 EStG</p> <p>4.2 Personenhandelsgesellschaften</p> <p>4.2.1 Offene Handelsgesellschaft § 105 HGB, § 15 Abs.1 Nr.2 EStG</p>	<p>3</p>

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
	4.2.2 Kommanditgesellschaft § 161 HGB, § 15 Abs.1 Nr.2 EStG 4.3 Verdeckte Mitunternehmerschaft § 15 Abs.1 Nr.2 EStG 5 Übungen	8

Fach	Informations- und Wissensmanagement	Gesamtstunden	12	Grundstudium 2A
		Unterrichtsstunden	12	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
Die Studierenden reflektieren ihre Praxiserfahrung und systematisieren die verwendeten Methoden des Wissensmanagements. ⁽³⁾	1 Wissensmanagement 1.1 Erfahrungsaustausch und Reflexion der Praxiserfahrung 1.2 Systeme und Methoden des Wissensmanagements	6
Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Informationsmanagement und können mit Hilfe effizienter Recherche-techniken relevante Informationen finden. ⁽³⁾	2 Informationsmanagement 2.1 Umgang mit der Informationsflut 2.2 Wichtige Informationssysteme 2.3 Effizientes Recherchieren	2
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Datenbank Bayernrecht („Beck-online“) und die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten zum JURIS Fachportal Steuerrecht. ⁽¹⁾	3 Datenbank Bayernrecht 3.1 Aufruf 3.2 Hilfen zur Suche 3.3 Unterschiede zu JURIS 3.4 Recherchebeispiele 3.5 Persönliches Login	1
Die Anwärter lernen den Umgang mit der Datenbank Juris sowie den Umgang mit der Rechercheite Fachportal Steuerrecht. ⁽³⁾	4 Juris Fachportal Steuerrecht 4.1 Aufruf von Juris 4.2 Recherchieren in Juris 4.3 Trefferliste / Hinweise 4.4 Ausdrucken und Kopieren von Textteilen aus Juris-Dokumenten	3

Fach	Privatrecht	Gesamtstunden	38	Grundstudium 2A
		Unterrichtsstunden	34	Klausurstunden 4

Lernziele	Lehrinhalt	LVS	
Die Studierenden sollen beurteilen können, wie die Rechtslage ist, wenn bei der Durchführung eines Vertrages Leistungsstörungen entstehen und welche Rechtsfolgen sich daraus ergeben. ⁽³⁾	1	Allgemeines Schuldrecht - Fortsetzung	6
	1.1	Leistungsstörungen beim Kauf	
	1.1.1	Unmöglichkeit § 275 BGB	
	1.1.2	Schuldnerverzug § 286 BGB	
	1.1.3	Nichtleistung nach Fristsetzung § 280 BGB	
	1.1.4 1.1.5	Verletzung sonstiger Pflichten Vertretenmüssen nach §§ 276, 278 BGB	
Die Studierenden sollen Schuldverhältnisse in vertragliche Kategorien einordnen und die daraus resultierenden Ansprüche/Verbindlichkeiten im Einzelfall ermitteln können. ⁽³⁾	2	Besonderes Schuldrecht (Teil 2)	4
	2.1	Kaufvertrag § 433 ff. BGB	
	2.1.1	Rechte des Käufers bei Mängeln § 437 ff. BGB	
	2.2	Dienstvertrag §§ 611 ff. BGB	
	2.3 2.4	Werkvertrag §§ 631 ff. BGB Bürgschaft §§ 675 ff. BGB	
Die Studierenden sollen das Eigentum als <u>das</u> umfassendste Sachenrecht kennen lernen. Sie sollen beurteilen können, wer Eigentümer einer beweglichen/unbeweglichen Sache ist und welche Ansprüche daraus resultieren. ⁽³⁾	3	Sachenrecht	10
	3.1	Wiederholung Besitz § 854 ff. BGB	
	3.2	Eigentum § 903 BGB	
	3.2.1	Wesentliche Bestandteile und Zubehör §§ 93 ff. BGB	

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>Ferner sollen sie im Einzelfall einordnen können, welche weiteren Möglichkeiten einer Kreditsicherung bestehen und wie eine solche durchzuführen ist. ⁽³⁾</p> <p>Schließlich sollen die Studierenden erfahren, welche sonstigen Sachenrechte es gibt und welche Rechte daraus im Einzelfall hergeleitet werden können. ⁽²⁾</p>	3.2.2 Wiederholung Bruchteilseigentum § 743 ff. BGB	
	3.2.3 Gesamthandseigentum § 719 BGB	
	3.2.4 Wohnungseigentum, WEG	
	3.3 Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb nach §§ 929 - 935 BGB	
	3.4 Gesetzlicher Eigentumserwerb an beweglichen Sachen §§ 946 ff. BGB	
	3.5 Erwerb des Eigentums an Grundstücken § 873 BGB	
	3.5.1 Aufbau Grundbuch	
	3.5.2 Rangordnung	
	3.5.3 Vormerkung § 883 BGB	
	3.6 Sicherungsrechte	
	3.6.1 Eigentumsvorbehalt/Verlängerter Eigentumsvorbehalt § 449 BGB	
	3.6.2 Sicherungsübereignung	
	3.6.3 Sicherungsabtretung	
	3.7 Dingliche Nutzungsrechte	
	3.7.1 Erbbaurecht ErbbauRG	
	3.7.2 Nießbrauch §§ 1030 ff. BGB	
	3.7.3 Dienstbarkeiten §§ 1018 ff. BGB	
3.8 Verwertungsrechte		
3.8.1 Pfandrecht an beweglichen Sachen § 1204 ff. BGB		

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>Die Studierenden sollen die Grundbegriffe des Insolvenzrechts beherrschen und den Ablauf eines Insolvenzverfahrens kennen. ⁽²⁾</p>	<p>3.8.2 Grundpfandrechte (Grundschuld und Hypothek) §§ 1113 ff.; 1190 ff. BGB</p>	<p>10</p>
	<p>3.9 Vorkaufsrecht</p>	
	<p>4 Insolvenzrecht, InsO</p>	
	<p>4.1 Voraussetzungen für die Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 13 InsO</p>	
	<p>4.2 Beteiligte und deren Rechtsstellung</p>	
	<p>4.3 Insolvenzmasse</p>	
	<p>4.4 Ablauf des Verfahrens</p>	
	<p>4.4.1 Folgen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens</p>	
	<p>4.4.2 Insolvenzanfechtung §§ 129 ff. InsO</p>	
	<p>4.4.3 Sicherung der Insolvenzmasse §§ 148 ff. InsO</p>	
	<p>4.4.4 Feststellung von Forderungen</p>	
	<p>4.4.5 Verteilung §§ 187 ff. InsO</p>	
	<p>4.4.6 Einstellung des Verfahrens</p>	
	<p>4.5 Restschuldbefreiung §§ 286 ff. InsO</p>	
	<p>4.6 Verbraucherinsolvenzverfahren §§ 304 ff. InsO</p>	
	<p>4.7 Nachlassinsolvenzverfahren §§ 315 ff. InsO</p>	

Fach	Umsatzsteuer	Gesamtstunden	33	Grundstudium 2A
		Unterrichtsstunden	29	Klausurstunden 4

Lernziele	Lehrinhalt	LVS	
<p>- Aufbauend auf den als bekannt vorausgesetzten Grundlagen des Vorsteuerabzugs, sollen die Studierenden die Berichtigung des Vorsteuerabzugs nach § 15a UStG beherrschen. Sie sollen Berichtigungsbeträge erkennen, zutreffend berechnen und konkrete Problemstellungen sachgerecht lösen können. ⁽³⁾</p>	1	Vorsteuerabzug	13
	1.1	Abzug der in Rechnung gestellten Steuer	
	1.1.1	Wiederholung	
	2	Ausschluss vom Vorsteuerabzug	
	2.1	Wiederholung der Vorsteueraufteilung	
	2.2	Berichtigung des Vorsteuerabzugs bei nachträglicher Änderung der Verhältnisse	
	2.2.1	Anwendungsbereich der Berichtigungsvorschrift	
	2.2.2	Änderung der Verhältnisse (Nutzungsänderung, Veräußerung, Entnahme)	
	2.2.3	Berichtigungszeitraum	
	2.2.4	Durchführung der Berichtigung	
2.2.5	Bagatellfälle		
<p>Aufbauend auf die als bekannt vorausgesetzten Grundlagen des Rechnungsbegriffs sollen die Studierenden</p> <p>- die Voraussetzungen für das Vorliegen von Gutschriften kennen und die zutreffenden umsatzsteuerrechtlichen Folgen ziehen können. ⁽³⁾</p>	3	Gutschriften Rechnungscharakter und Folgen § 14 Abs. 2 S.2 u. 3 UStG	2

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>Die Studierenden sollen die Voraussetzungen der Verlagerung der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger erkennen, die zutreffenden umsatzsteuerrechtlichen Konsequenzen ziehen und konkrete Fallgestaltungen sachgerecht lösen können. ⁽³⁾</p>	<p>4 Leistungsempfänger als Steuerschuldner</p> <p>4.1 Leistungen von im Ausland ansässigen Unternehmen, § 13 b Abs. 2 Nr. 1 UStG</p> <p>4.2 Umsätze, die unter das Grunderwerbsteuergesetz fallen, § 13 b Abs. 2 Nr. 3 UStG (mit Zwangsversteigerung)</p> <p>4.3 Lieferung sicherungsübereignete Gegenstände durch den Sicherungsgeber an den Sicherungsnehmer außerhalb des Insolvenzverfahrens, § 13b Abs. 2 Nr. 2 UStG</p>	<p>5</p>
	<p>5 Übungen zum Lehrstoff</p>	<p>9</p>
	<p>6 Bearbeiten der Klausur</p> <p>Die Lehrinhalte werden unterstützt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterrichtsbegleitende <u>Arbeitsblätter</u> mit Übersichten, Beispielen und Aufgaben - gesonderte <u>Übungsaufgaben</u> zur Verarbeitung behandelter Lehrinhalte - eigenständig zu bearbeitenden Hausaufgaben zur Vertiefung der behandelten Lehrinhalte 	<p>4</p>

Fach	Vollstreckung	Gesamtstunden	13	Grundstudium 2A
		Unterrichtsstunden	13	Klausurstunden 0

Lernziele	Lehrinhalt	LVS	
Die Studierenden sollen beurteilen können, wann ein rückständiger Anspruch aus dem Schuldverhältnis zwangsweise begetrieben werden kann. ⁽³⁾	1	Allgemeines	1
	1.1	Begriff und Zweck der Zwangsvollstreckung §§ 249 ff. AO	
	1.2	Gerichtliches Zwangsvollstreckungsverfahren und Verwaltungszwangverfahren §§ 328 ff. AO	
	1.3	Rechtsgrundlagen und Verwaltungsanweisungen AO und VollstrA	
	2	Beteiligte am Zwangsverfahren	
	2.1	Finanzamt als Vollstreckungsbehörde	
	2.2	Vollstreckungsschuldner (Steuerschuldner, Gesamtschuldner, Haftungsschuldner, Duldungsschuldner)	
	2.3	Drittschuldner	
	3	Beitreibbare Leistungen	2
	4	Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	
	4.1	Vollstreckbarer Verwaltungsakt (§ 251 AO), Leistungsgebot (§ 254 AO), Fälligkeit (§ 220 AO)	
	4.2	Schonfrist (§ 240 Abs.3 AO), Mahnung (§ 258 AO)	
	5	Aussonderung der zur Zwangsvollstreckung nicht geeigneten Fälle	
5.1	Ermittlung der Zahlungsfähigkeit §§ 249 Abs.2, 85-107, 111-117 AO		

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>Die Studierenden sollen im Einzelfall beurteilen können, ob und wie eine Forderung des Vollstreckungsschuldners gepfändet werden kann. ⁽³⁾</p>	<p>8 Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte</p> <p>8.1 Zwangsvollstreckung in Forderungen §§ 309, 314 AO</p> <p>8.1.1 Pfändungsverfügung, Inhalt, Zustellung, Wirkungen</p> <p>8.1.2 Pfändbarkeit gegenwärtiger und zukünftiger Forderungen</p> <p>8.1.3 Rechtsstellung des Drittschuldners</p> <p>8.1.4 Zusammentreffen mehrerer Forderungspfändungen</p> <p>8.1.5 Aufhebung einer Forderungspfändung</p> <p>8.1.6 Besonderheiten bei Bank- und Sparguthaben, Hypothekenforderungen, Arbeitseinkommen</p> <p>8.2 Zwangsvollstreckung in andere Vermögensrechte § 321 AO</p> <p>8.2.1 Grundschulden § 322 AO</p> <p>8.2.2 Anteile an Gesellschaften</p> <p>8.2.3 Miteigentumsanteile, Miterbenanteile</p> <p>8.2.4 Anwartschaftsrechte</p>	<p>3</p>
<p>Die Möglichkeiten der Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung werden nur im Überblick dargestellt. ⁽²⁾</p>	<p>9 Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen</p> <p>9.1 Eintragung einer Sicherungshypothek A 45 ff. VollstrA</p>	<p>2</p>

Lernziele	Lehrinhalt	LVS
<p>Die Studierenden müssen beurteilen können, ob und wie im einzelnen Vollstreckungsfall das Finanzamt die Eidesstattliche Versicherung abnehmen kann. ⁽³⁾</p> <p>Hier genügt ein Überblick. ⁽²⁾</p>	9.2 Zwangsversteigerung	1
	9.3 Zwangsverwaltung	
	10 Vermögensauskunft	
	10.1 Voraussetzungen, Verfahren § 284 AO	
	10.2 Abnahme der Vermögensauskunft durch das Finanzamt § 284 Abs.5 AO	
	10.3 Haftanordnung § 284 Abs.8 AO	
	11 Sicherungsverfahren	
	11.1 Dinglicher Arrest § 324 AO	
	11.2 Persönlicher Arrest § 326 AO	